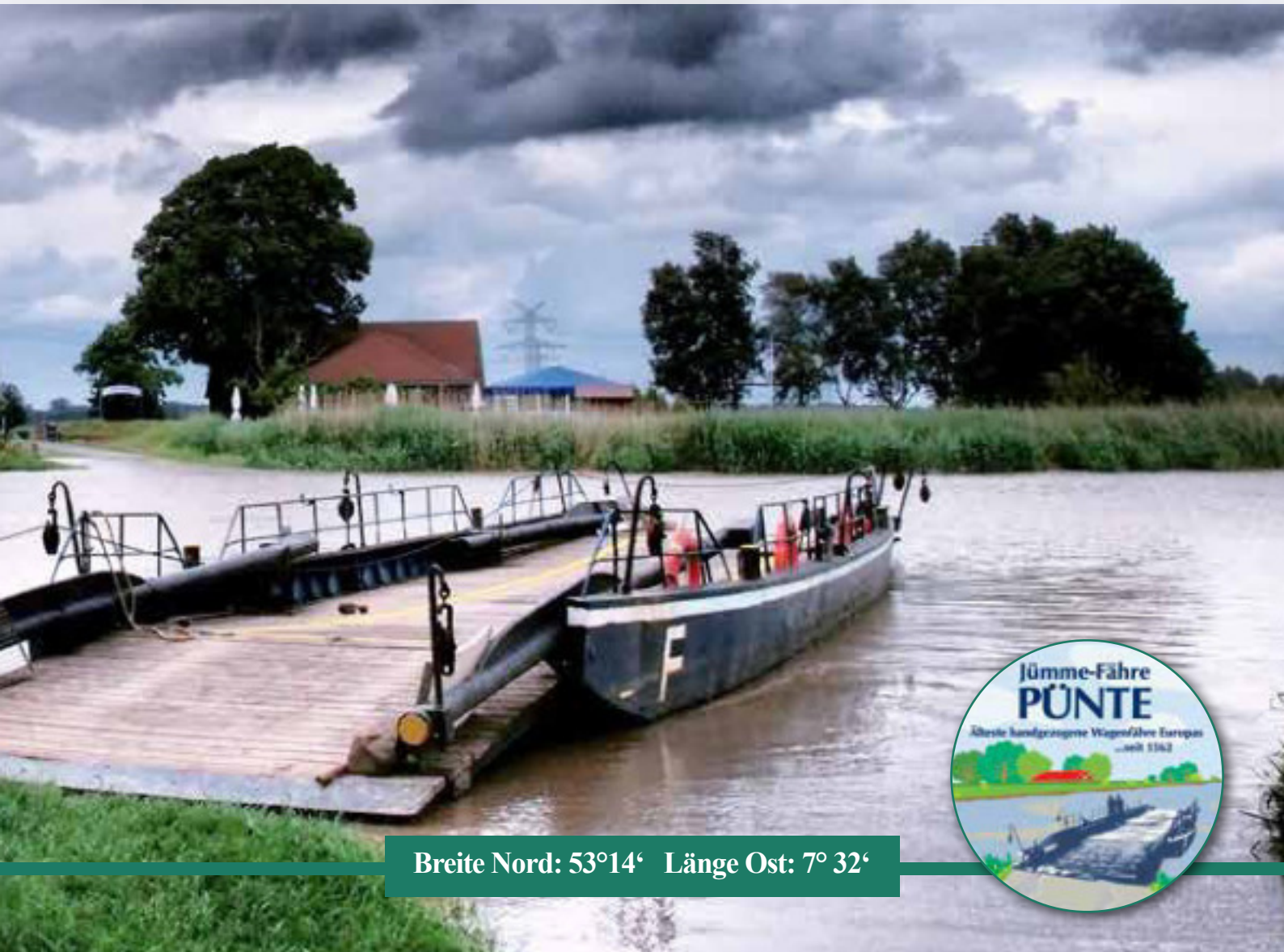


»Pünten-Blattje«

MAI 2016

Sonderedition zur Sanierung unserer Pünte



Breite Nord: 53°14' Länge Ost: 7° 32'



Grussworte des Ehren-Vorsitzenden Günter Prahm

...damals, 1975, hatte der Landkreis beschlossen, auch die letzte handbetriebene Wagenfähre aus wirtschaftlichen Gründen still zu legen. Die Kosten waren weit höher als die Einnahmen, die kleine Brücke in Amdorf konnte den geringen Verkehr aufnehmen. Ein verantwortungsvoller Beschluss!

...allein, begleitet von einer wahren Kampagne in der Ostfriesen Zeitung ...viele, viele Bürger mochten diesen Entscheid nicht hinnehmen. So kam es zu einer geradezu salomonischen Einigung: Die Bürger formten einen Verein der die „Pünste“ übernimmt, der Landkreis unterstützte mit 20.000 Mark, etwa der Hälfte des jährlichen Fehlbetrag.

Beide Seiten hielten Wort. Nach zwei Jahren verzichtete der „Verein zur Förderung der Erhaltung der historischen Pünste in Wiltshausen als Denkmal auf dem Wasser“ auf dem Zuschuss des Landkreises. Ein ungewöhnlicher Schritt!

Der Vorstand hatte nicht nur mit dem 1. Mai einige tausend ! Menschen zur Saison-Eröffnung versammelt, die Mitgliederzahl auf rund 500 gesteigert, sondern die „Pünste“ ins Bewusstsein der Bevölkerung gebracht.

1562 wurde ein Fährhaus an der Leda bei Wiltshausen in historischen Aufzeichnungen erwähnt, Teil des alten Heerwegs zwischen Münster und Emden.

Geschichte - die Verpflichtung enthält, eine freiwillige Verpflichtung, weiter zu geben, was unsere Vorfahren so viele Jahrhunderte nutzten und unverändert betrieben. In vertrauter Sprache auch unser christliches Bekenntnis weiter zu geben, das führte zum plattdeutschen Gottesdienst bei der Eröffnung am 1. Mai.

Rund 500 Mitglieder sind diesem Weg zur Achtung vor dem, was unsere Vorfahren schufen und was ihnen etwas bedeutete, gefolgt. Sie formten einen Verein der nun schon mehr als 40 Jahre einen so wundervolle Aufgabe sich selbst gestellt hat.

Ein herzliches „Danke“!

Günter Prahm

Grusswort der Schirmherrin Gitta Connemann, MdB

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Pünthe,

„Alles neu macht der Mai“. So heißt es schon in einem alten Volkslied von Hermann Adam. Und so wacht unsere geliebte Pünthe auch in diesem Jahr pünktlich zum Mai aus dem Winterschlaf auf.

In neuer alter Pracht, denn die kalten Tage wurden genutzt, um unser Schmuckstück zu sanieren und wieder strahlen zu lassen. Möglich wurde dies nur dank der Unterstützung unzähliger Spenderinnen und Spender. Sie haben großzügig gegeben. DANKE!

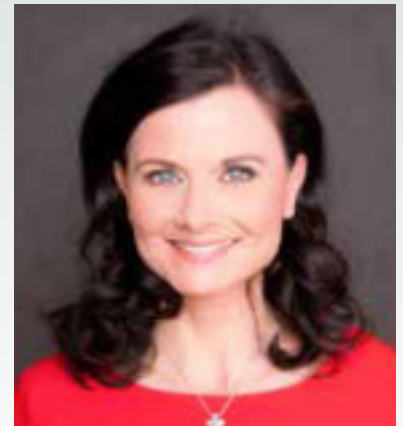
Und ich danke einmal mehr den Mitgliedern des Püntvereins, die sich seit über 40 Jahren liebevoll um das „schwimmende“ Denkmal Ostfrieslands kümmern. Ohne Sie alle wäre die Pünthe jetzt vielleicht nicht mehr da. Dabei ist Europas älteste handbetriebene Fähre in der heutigen Zeit wichtiger denn je. In einer Zeit, in der die Welt sich immer schneller und hektischer zu drehen scheint, zeigt uns die Pünthe, was Entschleunigung bedeutet.


Zeitdruck und Hektik kennt Sie nicht. Man kann nicht einfach einen Gang hoch schalten oder das Gaspedal durchdrücken. Die Pünthe schwebt über's Wasser, fast lautlos und in einem angemessenen Tempo, das allein durch die Fährmänner und ihre Muskelkraft bestimmt wird.

Auf der Strecke zwischen Wiltshausen und Amdorf kann jeder von uns für einen Moment den stressigen Alltag hinter sich lassen, entspannen und die Ruhe genießen. Und so freue ich mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder die drei magischen Worte über die Jümme hallen hören werden: „Fährmann, hol över!“

Mit Freundlichen Grüßen

Gitta Connemann
MdB



A photograph of a small ferry carrying a silver car across a river. A boatman in a black shirt is at the front of the ferry, using a long pole to maneuver it. Several people are on the ferry, including one near the car. The river is surrounded by lush green vegetation and trees. In the foreground, there is a sign on a wooden post and a small wooden structure partially visible. The sky is overcast with grey clouds.

Fahrgäste bitte
Zeichen geben

„Fährmann, hol över!“

Grusswort der Bürgermeisterin Beatrix Kuhl

Sehr geehrter Herr Vorsitzender van der Huir,
sehr geehrter Herr Ehrenvorsitzender Prahm,
sehr geehrte Mitglieder des Püntenvereins
und sehr verehrte Gäste,

was wäre Leer ohne die Attraktion der „alten Punte“?
Herrliches Ausflugsziel für Einheimische und Touristen.
Generationen an Kindern, die mit ihrer „Punte“ aufwachsen. Sie ist nicht
wegzudenken aus unseren Sehenswürdigkeiten und Freizeitzielen.



Jetzt ist es soweit: Sie liegt im Wasser in altem Glanz und wartet auf ihre Gäste. Ein Augenschmaus!
Verein und Sponsoren ist es zu verdanken, dass die „Punte“ am 1. Mai traditionell ihre Arbeit
aufnimmt und es heißt: „Fährmann hol över“ bis sie am 30. September eines jeden Jahres
in den Winterschlaf geht. Herzlichen Dank für diese Kraftanstrengung!

Es ist dem Verein in seiner unnachahmlichen Art gelungen, die Sanierung bzw. Restaurierung
mit vielen Mitteln auf den Weg zu bringen. Hut ab, wieder einmal eine großartige Leistung!

Bis 1975 sollte der Betrieb der Punte aus Kostengründen eingestellt werden. Aber er wurde durch Ihren
Verein am Leben erhalten. Und genau diesem „Verein zur Förderung und Erhaltung der historischen
Punte auf dem Wasser e. V.“ - dem Püntenverein - ist es gelungen, die Punte wieder auf das Wasser zu
bringen und für die nächsten Jahrzehnte zu ertüchtigen.

Den Akteuren ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement um den Erhalt der „Punte“ und allen
Leeranerinnen, Leeranern sowie allen Gästen einen guten Tipp: Nehmen Sie sich wieder einmal die
Zeit für eine Fährfahrt mit der Punte, es lohnt sich!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Beatrix Kuhl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Beatrix Kuhl

Grußwort des Landrats des Landkreises Leer Bernhard Bramlage

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Pünte,

die Eröffnung der diesjährigen Püntensaison steht kurz bevor. Tausende Besucher freuen sich darauf, ab dem 1. Mai wieder mit der handbetriebenen, kultigen Fähre übersetzen zu können.

Die historische Fähre hat schon viele Jahrhunderte auf dem Buckel. Da bleibt es nicht aus, dass im letzten Jahr neben kleinen Schönheitsreparaturen auch größere Sanierungsarbeiten notwendig geworden waren. Der Püntenverein konnte sich in dieser Situation auf die breite Unterstützung der Bevölkerung verlassen.

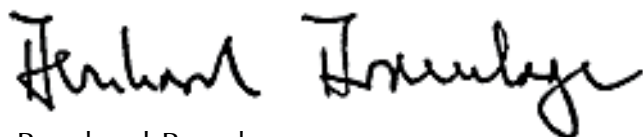
Innerhalb kürzester Zeit konnte mithilfe großzügiger Spenden die Sanierung der Pünte in Angriff genommen werden. Dies ist in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder zu verdanken. Über die Wintermonate ist die Pünte in der Werft von Grund auf saniert worden. Pünktlich zur Saison erstrahlt die Fähre nun im neuen Glanz und ist für die nächsten 100 Jahre Fährbetrieb gewappnet. Wie schön, dass nun traditionell zum 1. Mai der Start der Püntensaison gefeiert werden kann.

Liebe Mitglieder des Püntenvereins, dank Ihres lobenswerten Engagements werden die Menschen noch lange ihre Freude an der Pünte haben. Dafür gebührt Ihnen Dank und Anerkennung.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Püntensaison und allzeit gute Fahrt.

Leer, im Mai 2016

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Bramlage
Landrat des Landkreises Leer



Zur Geschichte der Pünthe

Seit nun mehr über 450 Jahren überquert die handgezogene Fähre am Zweistrom von Leda und Jümme in Wiltshausen die Jümme. Schon im Jahre 1562 wurde die Pünthe schriftlich erwähnt, und ihre Bauform ist die gleiche geblieben wie damals. Nur die heutigen Besucher unterscheiden sich sehr von denen, die vor 450 Jahren in diese Gegend kamen. Damals war die Pünthe ein



wichtiges Verbindungsglied zwischen dem Land diesseits und jenseits der Jümme und der Leda, denn es führten keine Brücken über diese Flüsse. Also verlief der Haupthandels- und Reiseweg von Westfalen nach Ostfriesland eben über die Pünthe bei Amdorf-Wiltshausen, am sogenannten Lüdeweg, der über Backemoor zu dieser Stelle an den Zweistrom (Leda/Jümme) führte. Wie viele Reise- und Postkutschen die einst diesen Weg über die Pünthe nahmen, kann man kaum erahnen. Heute, nach über 450 Jahren, ist unsere Pünthe mindestens noch genauso bekannt wie damals, wenn auch nicht mehr von einer derma-

ßen verkehrsstrategischen Bedeutung. Sie dient nunmehr als Attraktion für Urlauber, Touristen und viele historisch begeisterte Menschen. Denn jeder, der mit der Pünthe wie in alten Zeiten von einem Ufer zum anderen übersetzt, kann in Gedanken schwelgen und sich vorstellen, wie es hier vor 450 Jahren zugegangen sein mag. Die Fährmänner Arnold Höger und Oliver Grenseman, die tagein tagaus ihr Handwerk verrichten und die Fahrgäste sicher über das Wasser bringen, können viel über die traditionsreiche Fähre berichten.

Dein Haus hat zwei Schornsteine? Das macht 34 Reichspfennig!

Einkaufen gehört für uns alle zum täglichen Leben, in der Regel bezahlt man pro Stück oder bei Lebensmitteln auch schon mal den Kilopreis. Bei der Pünthe gab es damals jedoch eine ganz andere Art der „Berechnungsgrundlage“ für die Zahlung des Fährgeldes. Denn damit damals alle Menschen, die in den Orten Amdorf, Neuburg, Loga, Logabirum, Nortmoor, Nettelburg, Backemoor und Schattemburg wohnten die Pünthe benutzen durften, wurde im Winter der sogenannte „Fährschatz“ eingefahren. Als Berechnungsgrundlage, die festlegte wer was zu zahlen hatte, war die Anzahl der Schornsteine pro Haushalt entscheidend. 17 Reichpfennig pro Schornstein mussten an den Fährmann bzw. den Fährknecht, der in der Regel das Geld eintrieb, abgetreten werden. Dafür konnten alle Personen aus besagtem Einzugsgebiet die Fähre das ganze Jahr über nutzen. Für Vieh und für Wagen wurde jedoch wieder eine extra Gebühr fällig. Noch etwa bis 1940 wurde der „Fährschatz“ eingesammelt.



Überraschende Post aus Kanada

In den vergangenen 450 Jahren haben viele Fährleute ihren Dienst an der Fährstelle getan und stets erfüllt. In der Regel waren es Menschen aus der Region dessen Nachfahren auch heute noch in Ostfriesland leben. Diese kleine Geschichte erzählt jedoch von einem Fährmann, der zwar nur kurzzeitig Dienst auf der Pünthe tat, diese Zeit aber nie vergessen hat.



Im Jahr 2012 bekam der Betreiber der Gaststätte zur Jümmefähre, Jochim Balzen, eine E-Mail aus Kanada. Absender war ein gewisser Jurij Gregorius Kurys. Er gab an, in den Jahren von 1941 bis 1945 Fährmann auf der Pünthe gewesen zu sein und fragte nach ob sie denn noch existieren würde. Das konnte Heinrich Schnau, Mitglied des Vorstandes, mit dem Balzen Kontakt aufnahmen bestätigen. Dessen Eltern betrieben damals die Gaststätte die zu der Zeit noch „Schenkwirtschaft am Dreistrom“ hieß. Er konnte sich noch sehr gut an den Fährmann Jurij oder Jurek, wie er von vielen genannt wurde, erinnern. Nachdem die Deutschen die Ukraine, die Heimat von Jurij, besetzt hatten kam er mit der Aussicht auf Arbeit und der Chance eine Schule zu besuchen nach Deutschland. Er fand seine Anstellung bei der Pünthe als Gehilfe des Fährmanns Eduart Jelden. Als dieser eingezogen wurde,

betrieb Jurij die Pünthe allein. Er arbeitete jeden Tag von 7 bis 22 Uhr auf der Fähre und hatte dabei nur einen Tag im Monat frei. Viele Leute aus jener Zeit können, ebenso wie Heinrich Schnau, bestätigen, dass dieser Fährmann besonders durch seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft auffiel. Nach dem Krieg blieb er noch eine Weile in Deutschland, studierte in Kiel und München Chemie und wanderte schließlich 1952 nach Kanada aus. Dort gründete er eine Familie aus der 3 Töchter und 4 Enkel hervorgingen.

Heinrich Schnau nahm nach der Information durch Joachim Balzen den Kontakt zu Jurij auf und auch weitere Bekanntschaften konnten dadurch aufgefrischt werden. So reiste Herma de Buhr aus Leer mit ihrem Mann nach Kanada und besuchte bei der Gelegenheit auch Jurij Gregorius Kurys und seine Frau Irene. Denn der damalige Fährmann Eduard Jelden war der Onkel ihres Vaters gewesen und hatte seinerzeit mit Jurij zusammen gearbeitet. Als sie 2012 durch einen Artikel in der Ostfriesen-Zeitung über den ukrainischen Fährmann von 1941 lasen, beschlossen sie, ihn auf ihrer geplanten Reise nach Kanada zu besuchen. Im Gepäck hatten sie Bilder der heutigen Pünthe, über die sich das Ehepaar Kurys außerordentlich gefreut hat.





Tillmann
Oberflächentechnik

- Strahlentrostung
- Höchstdruckwasserstrahlen
- Eisenkonservierung
- Schiffs- und Industrieanstriche

Johannes Tillmann
 GmbH & Co. KG
 Hessenstr. 9
 26723 Emden

Telefon: 04921 / 96 210
 johannes.tillmann@t-online.de



*Ihr Partner rund um das Thema
 Segeln, Wassersport und
 Ausrüstung*

*Inhaber geführte Segelmacherei
 für traditionelle & moderne Schiffe*

Boots & Yachtbedarf

*Bekleidung nicht nur für
 den Wassersport*

*Maritime
 Geschenkartikel*

Salverius Nachf. GmbH

Inhaber:
 Vollborth & Battermann
 Neue Straße 20 (Altstadt)
 26789 Leer

Tel.: (0491) 28 74
 Fax: (0491) 99 23 24 9



salverius@t-online.de

Neubauten

Umbauten

Reparaturen



Adresse **Schiffswerft Diedrich
GmbH & Co. KG**
Hafenstraße 20
26802 Moormerland

Fone 0 49 24 / 91 90 -0
Fax 0 49 24 / 91 90 44

Internet www.schiffswerft-diedrich.de
E-Mail info@schiffswerft-diedrich.de

So richtig wat Lekkers **Sebens Kruiden-Likör**

Herstellung und Vertrieb I.W. Wolff Leer/Ostfriesland



Sanierung der Pünthe ab Herbst 2015 - Mai 2016

Hier muss ein einführender Text über die Sanierung rein!!!!!!!

Ollabore ped moluptasped et et ipsunt ius ipsapid molo eium excessequis cum, quia volum ipsam qui odi dolupta si tor sitetus, tenimus.

Osapellent, sincid maior sume sus, quia volorerem fugiatur as secuptibus ex et etur rest, suntur, ommolup tatiaturiam volore vid quidi doluptate ducil ipsamus



molestotatur reicia velest, tempos etur mostis utatus ipsum quam is dem que eturibus eaquo doloreres est et autatiis sint harum recum nistia nonsed que nonsequod et ipid qui omnimint ut entiusape poressincte cone volorem poresti onsequi oditassus molores sequiasperum enihil maxim ut et aut harchiciis autem venisto tatesequae velli qui cus quatibus magnisseque pore ped maximollabor sint qui tem dolendit earum sumquam usapera es et, sunt vollore ducienisci aligendis aut quod ut anis aborehe ndelende nones excerum reprenatit aborehenem earciet possin con esedisse ra intiscim adicid escius dit, simin nonsectibus de consequatistiorpora quo omnihicid et quos apellatis repe numetur aut quo impelit evenis aut vollaciis eatistrum ab in exerat. Dolestr uptatetur modiore, sam ius comnis et audae pratiaecae cone ditas eatesto doluption estium nullor alibusa ndendios aut esto vel ium dellitius, ut dolorem quiatur sit amenis eos dio conem ra sapient.

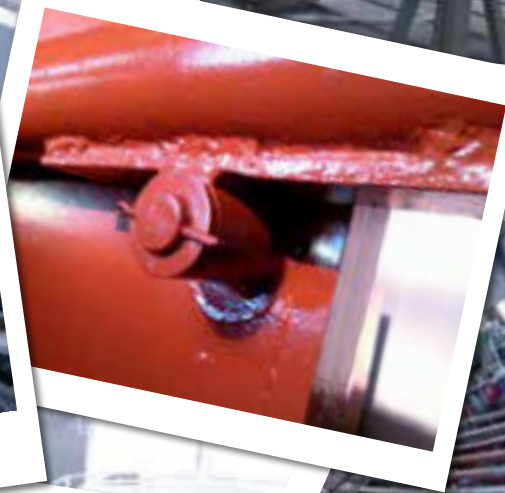
Simet ut aceatet autendam, officit expliqui as atur?

Die Sanierung - eine Kostenaufstellung

Überführung	3358,00 Euro
Stahlarbeiten	30.707,00 Euro
Reinigung, Sandstrahl, Konservierungs- und Lackierungsarbeiten	21.293,00 Euro
Holz	3670,20 Euro
Galänder	in Eigenleistung
Gesamt netto	59.028,20 Euro
Gesamt brutto	70.243,56 Euro

Für Arbeiten am Steg sind noch weitere 1.500 Euro (netto) geplant.





Wir wollen Danke sagen!

... allen Spendern und Helfern, die mit finanziellen Mitteln und praktischer Arbeit, ihre und unsere PÜNTE langfristig erhalten.

Dieser Dank richtet sich an alle „großen“ und auch „kleinen“ Einzelspender sowie Mitglieder unseres Vereins, die voll hinter uns stehen. Das so sichtbare Bewusstsein für das „Denkmal auf dem Wasser“ kann vielleicht auch Anstoß an die große Politik sein, dass man Denkmäler nicht nur aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten sehen kann. Denn welcher Landkreis verfügt sonst über eine so gelebte Tradition eines Denkmals, was auch funktioniert. Viele Touristen, die mit dem Fahrrad in unsere Region kommen, freuen sich über diese Überfahrt. So wollen wir als Verein seit fast 40 Jahren, die mehr als 450 Jahre „Pünste - Wiltshausen“ als kulturelle Verpflichtung fortführen, sie erhalten und der nächsten Generation weitergeben.

Deswegen möchten wir uns bei allen Spendern, ob Vereinsmitglied oder „Freunde“ der Pünste ganz herzlich bedanken. Mit Ihrem Tun haben Sie unseren Einsatz für den Pünten-Verein zu einer gerne übernommenen Aufgabe gemacht. Die Briefe und der Zeitungsausschnitt zeigen nicht nur, dass wir aktiv sind, sondern auch von der Umgebung wahrgenommen werden. Bitte kommen Sie zahlreich an den Stand unseres Vereins am 1. Mai und helfen Sie unserer Pünste wieder auf die Beine. Denn nur, wenn die Pünste regelmäßig die Jümme quert, kann auch die Region davon profitieren, ob als Tourist, Anwohner oder ansässiges Unternehmen.

Herzlichen Dank *Ihr „Pünten“-Verein!*

Unsere Spender in alphabetischer Reihenfolge

Einnahmen Pünten-Spendenbox	1.951,09 Euro
Fa. Sitte GmbH	10.000,00 Euro
Hilke und Fritz Wolf-Stiftung	5.000,00 Euro
Gerhard ten Doornkaat Koolman-Stiftung	15.000,00 Euro
Johann Bünting-Stiftung	5.000,00 Euro
Mitglieder Püntenverein	11.240,00 Euro
Landgaststätte Zur Jümme-Fähre	1.000,00 Euro
Landkreis Leer	5.000,00 Euro
Lions Club Leer/Ems-Leda-Jümme	3.650,00 Euro
Privatpersonen	3.580,00 Euro
Samtgemeinde Jümme	1.000,00 Euro
Zuschuss der Stadt Leer	3.000,00 Euro



Leeraner Miniaturland

**KONZEPT
UND STRATEGIE**

**GRAFIK
UND DESIGN**

**PR-BERATUNG
UND WERBETEXT**

**FOTOGRAFIE
WEBDESIGN**

SEMINARE

Löffler Creativ LAB
DIE PERSÖNLICHE BERATUNG FÜR IHRE WERBUNG

Birkenweg 24 · 26789 Leer
Telefon (0491) 45 45 40 28
www.loefflercreativ.de

Nun kann der Mai kommen ...





Ist die Pünte gesund - freut sich der Verein

Geschichten aus unserem Vereinsleben

Ollabore ped moluptasped et et ipsunt ius ipsapid molo eium excessequis cum, quia volum ipsam qui odi dolupta si tor sitetus, tenimus.

Osapelent, sincid maior sume sus, quia volorerem fugiatur as secuptibus ex et etur rest, suntur, ommolup tatiaturiam volore vid quidi doluptate ducil ipsamus



molestotatur reicia velest, tempos etur mostis utatus ipsum quam is dem que eturibus eaquo doloreres est et autatiis sint harum recum nistia nonsed que nonsequod et ipid qui omnimint ut entiusape poressincte cone volorem poresti onsequi oditassus molores sequiasperum enihil maxim ut et aut harchiciis autem venisto tatesequae velliqui cus quatibus magnisseque pore ped maximollabor sint qui tem dolendit earum sumquam usapera es et, sunt vollore ducienisci aligendis aut quod ut anis aborehe ndelende nones excerum reprenatit aborehenem earciet possin con esedisse ra intiscim adicid escius dit, simin nonsectibus de consequo atistorpora quo omnihicid et quos apellatis repe numetur aut quo impelit evenis aut vollaciis eatistrum ab in exerat. Dolestr uptatetur modiore, sam ius comnis et audae pratiaecae cone ditas eatesto doluptium estium nullor alibusa ndendios aut esto vel ium delli-

tius, ut dolorem quiatur sit amenis eos dio conem ra sapient.

Simet ut aceatet autendam, officit expliqui as atur? Apisite mporporro ini asinus aboraerchil illuptati blanda incimil luptius tiassit aspeditatur abo. Expello repudid parume sam excersped endeles toriati consequam sant. Oribus simaxim as as explabo. Itat.

In resse pro ides sit ut ereptum re eum eum, ipiet ad ut laut ea que lis es auta qui officide conse dolores exeriam am, quam sitis aut rem facest estibus, volupti aerum, consequi sequam, sae sitecestis magni num eum, simagnat re autem eos autatat emolendi dia qui de sim ab illorum nonsequi doluptaqui des et id mo volupta in cus magni conseru ptabibus ex entore volut minctur sus doluptat excessequis dit, isciument que verum sequiaectas erentur?

Ati dercit, si ilibuscid ma perum si dus se voluptate vid enducia persped quodi consequamus in est molorepe sandit abora volorum ex estium cuptasped modi alignih illoreperum reri amet aut fugiati to vel et que cus atium laccuptati ad expliqu aepudae perfernatet et





Ollabore ped moluptasped et et ipsunt ius ipsapid molo eium excessequis cum, quia volum ipsam qui odi dolupta si tor sitetus, tenimus.

Osapelent, sincid maior sume sus, quia volorerem fugiatur as secuptibus ex et etur rest, suntur, ommolup tatiaturiam volore vid quidi doluptate ducil ipsamus molestotatur reicia velest, tempos etur mostis utatus ipsum quam is dem que eturibus eaquo doloreres est et autatiis sint harum recum nistia nonsed que nonsequod et ipid qui omnimint ut entiusape poressincte cone volorem poresti onsequi oditassus molores sequiasperum enihil maxim ut et aut harchiciis autem venisto tatesequae velli qui cus quatibus magnisque pore ped maximollabor sint qui tem dolendit earum sumquam usapera es et, sunt vollore ducienisci aligendis aut quod ut anis aborehe ndelende nones excerum reprenat aborehenem earciet possin con esedissera intiscim adicid escius dit, simin nonsectibus de consequatistiorpora quo omnihicid et quos apellatis repe numetur aut quo impelit evenis aut vollaciis eatistrum ab in exerat. Dolestr uptatetur modiore, sam ius comnis et audae pratiaecae cone ditas eatesto doluptium estium nullor alibusa ndendios aut esto vel ium dellitius, ut dolorem quiatur sit amenis eos dio conem ra sapient.

Herbstmarkt

Simet ut aceatet autendam, officit expliqui as atur? Apisite mporporro ini asinus aboraerchil illuptati blanda incimil luptius tiassit aspeditatur abo. Expello repudit parume sam excersped endeles toriati consequam sant. Oribus simaxim as as explabo. Itat.

In resse pro ides sit ut ereptum re eum eum, ipiet ad ut laut ea que lis es auta qui officide conse dolores exeriam am, quam sitis aut rem facest estibus, volupti aerum, consequi sequam, sae sitecestis magni num eum, simagnat re autem eos autatat emolendi dia qui de sim ab illorum nonsequi doluptaqui des et id mo volupta in cus magni conseru ptatibus ex entore volut minctur sus doluptat excesequis dit, isciument que verum sequiaectas erentur?

Ati dercit, si ilibuscid ma perum si dus se voluptate vid enducia persped quodi consequamus in est molorepe sandit abora volorum ex estium cuptasped modi alignih illoreperum reri amet aut fugiati to vel et que cus atium laccuptati ad expliqu aepudae perfernatet et exernat urectur eperuptam atur?

Parum qui imagnam quid millabor si aceatem labore venda sequaspe laciis sernat aligentis ut fuga. Nequasperum comnis alitam, vel ipitasi repelestiis ut harum



Ehrungen

40 Jahre Vorstandsarbeit & Gründungsmitglied Heinrich Schnau & Günter Prahm

Lieber Günter, lieber Heinrich,

ich möchte die heutige Gelegenheit am Abend unserer Mitgliederversammlung hier im „Klottje-Huus“ nutzen, stellvertretend für den gesamten Vorstand des Vereins zur Förderung der Erhaltung der historischen Punte in Wiltshausen als Denkmal auf dem Wasser e.V. mich für Eure Treue und den seit nunmehr über 40 Jahren andauernden, großartigen, unermüdlichen Einsatz und dem überragendem Engagement im Vorstand Euch aufs herzlichste zu bedanken.

Maßgeblich ward Ihr daran beteiligt unsere „Punte“ als Stück Geschichte für die Generationen nach uns zu bewahren. Heute hat unsere „Punte“ einen wesentlich höheren Stellenwert als noch vor rund 40 Jahren.

Wir sind ein als gemeinnütziger eingetragener Verein, die „Punte“ als Denkmal auf dem Wasser anerkannt und bedeutender Teil der ostfriesischen Fehnroute.

Großen Respekt und Anerkennung
für diese grandiose Leistung!

Und wir vom Vorstand wünschen Euch für die Zukunft weiterhin eine gute Gesundheit, viel Lebensfreude, genug Energie und freuen uns auf eine weiterhin gemeinsame sowie erfolgreiche Zusammenarbeit mit Euch im „Püntenverein“.

VIELEN DANK!

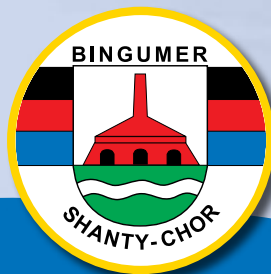


Eine maritim-musikalische Liebe - der Bingumer Shantychor und die Pünte in Wiltshausen

Schon seit einigen Jahren begleitet der Bingumer Shanty-Chor die Eröffnung der Püntensaison. Mit Ihrem Programm aus aus lokalen und international bekannten maritimen Liedern erfreuen sie so ihr Publikum und sorgen für eine wunderbare Stimmung an der Pünte.

Der Chor musiziert und singt nun seit über 20 Jahren auf verschiedenen Veranstaltungen, wie Festivals, Hafengeburtstagen, Jubiläen oder auch Hochzeiten.

Zur Zeit gehören zum Chor etwa 40 aktive Mitglieder die sich regelmäßig zum Singen und Musizieren in Bingum treffen, einem Ortsteil von Leer auf der Rheiderländer Seite der Ems. Musikalisch werden sie von Akkordeons, Gitarren und einem Bass begleitet. Wem nun Lust bekommt dem Konzert am ersten Mai mitzusingen, ist dazu herzlich eingeladen. Nähere Informationen finden Sie auf ihrer Website.



Schreiben Sie uns:
Bingumer Shanty-Chor
c/o Holger Helmers
Jasminweg 5 · 26789 Leer
info@bingumershantychor.de
Tel.: +49 (0) 491 / 62389

www.bingumershantychor.de

Amdorfer Wege und Verbindungen

Aus einer Deterner Chronik

Ollabore ped moluptasped et et ipsunt ius ipsapid molo eium excessequis cum, quia volum ipsam qui odi dolupta si tor sitetus, tenimus.

Osapelent, sincid maior sume sus, quia volorerem fugiatur as secuptibus ex et etur rest, suntur, ommolup tatiaturiam volore vid quidi doluptate ducil ipsamus molestotatur reicia velest, tempos etur mostis utatus ipsum quam is dem que eturibus eaquo doloreres est



et autatis sint harum recum nistia nonsed que nonsequod et ipid qui omnimint ut entiusape poressincte cone volorem poresti onsequi oditassus molores sequiasperum enihil maxim ut et aut harchiciis autem venisto tatesequae velliqui cus quatibus magnisseque pore ped maximollabor sint qui tem dolendit earum sumquam usapera es et, sunt vollore ducienisci aligendis aut quod ut anis aborehe ndelende nones excerum repernatit aborehenem earciet possin con esedissee ra intiscim adicid escius dit, simin nonsectibus de consequatistiorpora quo omnihicid et quos apellatis repe numetur aut quo impelit evenis aut vollaciis eatistrum

ab in exerat. Dolestr uptatetur modiore, sam ius comnis et audae pratiaecae cone ditas eatesto doluptium estium nullor alibusa ndendios aut esto vel ium dellitius, ut dolorem quiatur sit amenis eos dio conem ra sapient.

Simet ut aceatet autendam, officit expliqui as atur? Apisite mporporro ini asinus aboraerchil illuptati blanda incimil luptius tiassit aspeditatur abo. Expello repudit

parume sam excersped endeles toriati consequam sant. Oribus simaxim as as explabo. Itat.

In resse pro ides sit ut ereptum re eum eum, ipiet ad ut laut ea que lis es auta qui officide conse dolores exeriam am, quam sitis aut rem facest estibus, volupti aerum, consequi sequam, sae sitecestis magni num eum, simagnat re autem eos autatat emolendi dia

qui de sim ab illorum nonsequi doluptaqui des et id mo volupta in cus magni conseru ptatibus ex entore volut minctur sus doluptat excessequis dit, isciument que verum sequiaectas erentur?

Ati dercit, si ilibuscid ma perum si dus se voluptate vid enducia persped quodi consequamus in est molorepe sandit abora volorum ex estium cuptasped modi alignih illoreperum reriamet aut fugiati to vel et que cus atium laccuptati ad expliqu aepudae perfernatet et exernat urectur eperuptam atur?

Parum qui imagnam quid millabor si aceatem labore venda sequaspe laciis sernat aligentis ut fuga. Nequas-

Erlebnistouren mit Schiff & Rad

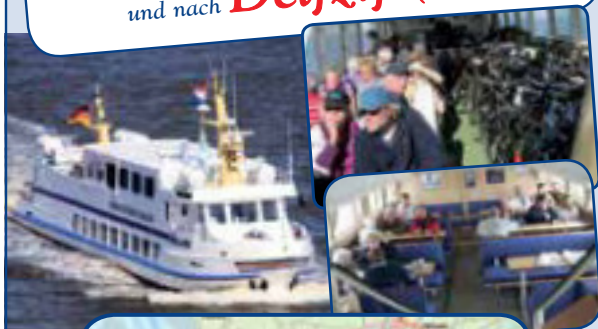
mit dem Fahrgastschiff „Dollard“

Unternehmen Sie

vom 30. April bis 1. Oktober 2016

Tagesauflüge

zum **Fischerdorf Ditzum,**
zur **Hafenstadt Emden**
und nach **Delfzijl (NL)**



Ticketbuchungen und weitere Informationen:

Internationale Dollard Route

Ledastraße 10 · 26789 Leer

Telefon 04 91 - 91 96 96 50 · Fax 04 91 - 28 60
info@dollard-route.de · www.dollard-route.de

Entdecken Sie die

Deutsche Fehnroute



Mit unseren Bustagesfahrten

Programm: Schifffahrt auf der Soeste, Besuch eines Fehnmuseums und der Blumenhalle in Wiesmoor

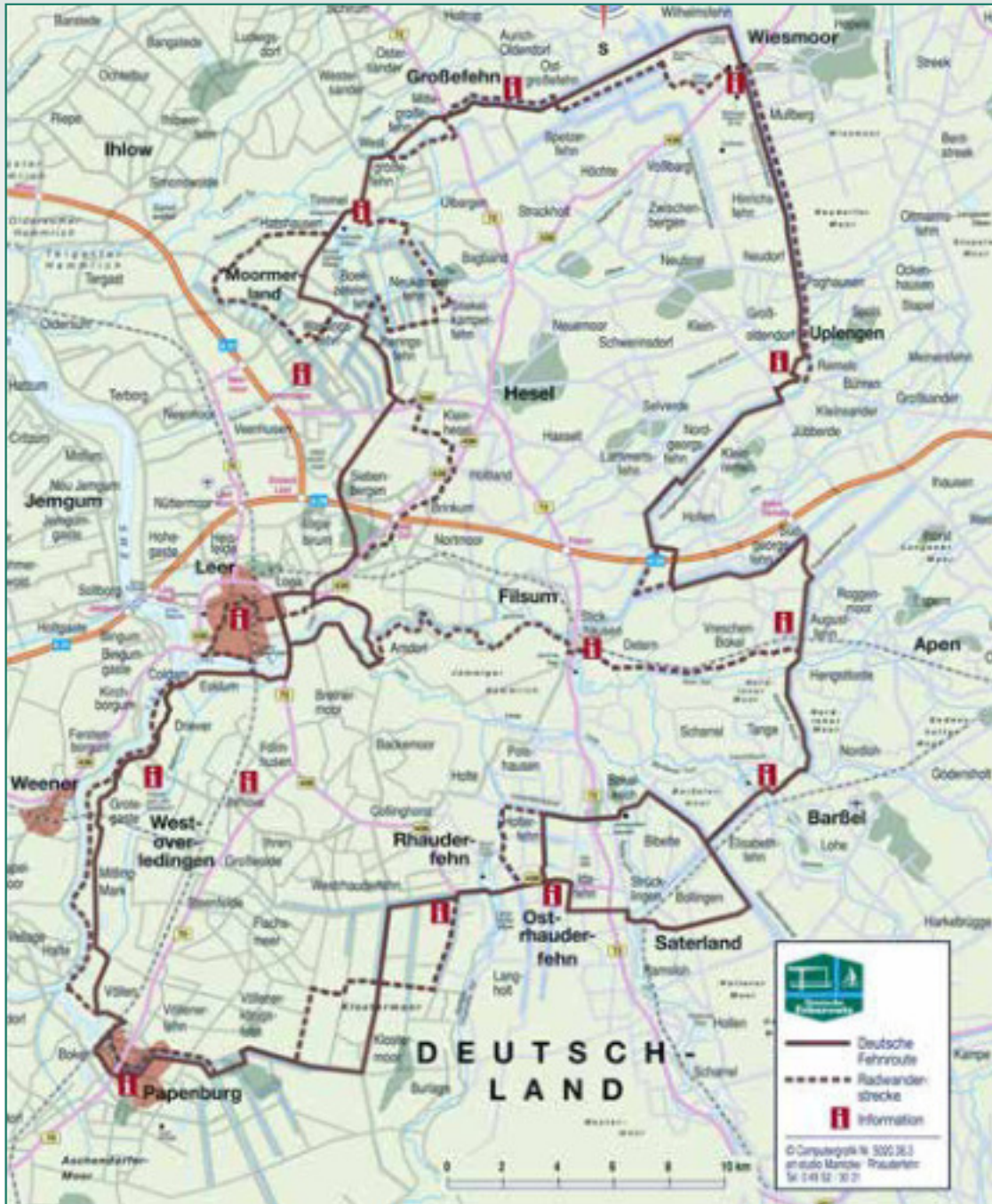
Termine: 30.06, 21.07, 11.08, 18.08, 20.08

Mehr Infos unter:

Deutsche Fehnroute e.V.

Tel. 0491 919696 40

www.deutsche-fehnroute.de



Imageanzeige Stadt Leer
mit Veranstaltungen
im Hintergrund
mit Stadtbild von mir

Willkommen auf www.leer.de

Kleine Geschichten über und an der Pünte

öskldfslkdjf sldfjsäldjf äslkdjfaslkfj

Ollabore ped moluptasped et et ipsunt ius ipsapid molo eium excessequis cum, quia volum ipsam qui odi dolupta si tor sitetus, tenimus.

Osapelent, sincid maior sume sus, quia volorerem fugiatur as secuptibus ex et etur rest, suntur, ommolup tatiaturiam volore vid quidi doluptate ducil ipsamus molestotatur reicia velest, tempos etur mostis utatus

ipsum quam is dem que eturibus equo doloreres est et autatiis sint harum recum nistia nonsed que nonsequod et ipid qui omnimint ut entiusape poessincte cone volorem poresti onsequi oditassus molores sequiasperum enihil maxim ut et aut harchiciis autem venisto tatesequae velli qui cus quatibus magnissequae pore ped maximollabor sint qui tem dolendit earum sumquam usapera es et, sunt vollore ducienisci aligendis aut quod

ut anis aborehe ndelende nones excerum reprenat aborehenem earciat possin con esedisse ra intiscim adicid escius dit, simin nonsectibus de consequi atiorpora quo omnihicid et quos apellatis repe numeratur aut quo impelit evenis aut vollaciis eatistrum ab in exerat. Dolestr uptatetur modiore, sam ius comnis et audae pratiaecae cone ditas eatesto doluptium estium



nullor alibusa ndendios aut esto vel ium dellitius, ut dolorem quiatur sit amenis eos dio conem ra sapient. Simet ut aceatet autendam, officit expliqui as atur? Apisite mporporro ini asinus aboraerchil illuptati blanda incimil luptius tiassit aspeditatur abo. Expello reput parume sam excersped endeles toriati consequam sant. Oribus simaxim as as explabo. Itat.

In resse pro ides sit ut ereptum re eum eum, ipiet ad ut laut ea que lis es aut qui officide conse dolores exeriam am, quam sitis aut rem facest estibus, volupti aerum, consequi sequam, sae sitecestis magni num eum, simagnat re autem eos autatat emolendi dia qui de sim ab illorum nonsequi doluptaqui des et id mo volupta in cus magni consequu ptatibus ex entore volut minctur sus doluptat excessequis dit, isciument que verum

sequiaectas erentur?

Ati dercit, si ilibuscid ma perum si dus se voluptate vid enducia persped quodi consequamus in est molorepe sandit abora volorum ex estium cuptasped modi alignih illoreperum reri amet aut fugiati to vel et que cus atium laccuptati ad expliqui aepudae perfernatet et exernat urectur eperuptam atur?

Unsere Fährmänner

Damit die Pün-
te nicht auf dem Tro-
ckenen liegen bleibt
– braucht es viele
fleißige Hände. Die
Pün-
te soll ein „le-
bendes“ Denkmal
sein. Was wäre der
erste Mai an der Pün-
te ohne die Pün-
te. Als ständige Begleiter
sollen hier auch die
Fährmänner vorge-



Abb. Arnold Höger



Abb. Oliver Grensemann

stellt werden, denn
es sind sie, die mit
unermüdlicher Mus-
kelkraft die Fähre
von der einen zur an-
deren Seite ziehen.
Sie – da ist einmal
Arnold Höger, der
2013 neuer Fähr-
mann wurde und
Oliver Grensemann,
der seit einem Jahr
dabei ist.

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied unseres Vereins am Pün-ten-Informationstand begrüßen zu können. Einfach diese Seite kopieren und ausfüllen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum „VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER ERHALTUNG DER HISTORISCHEN PÜNTE IN WILTSHAUSEN ALS DENKMAL AUF DEM WASSER E.V.“

Der derzeitige Mindestjahresbeitrag (10,00 Euro) beträgt für mich: _____, - Euro

Name, Vorname

Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Straße, Nummer

PLZ, Ort

**Einzugsvermächti-
gung:** Hiermit erteile ich die Einzugsermächtigung in Form des Lastschriftverfahrens.

Name des Geldinstitutes / Ort

Konto-Nr. / IBAN

Bankleitzahl / BIC

Datum, Unterschrift



Die Ostfriesen-Zeitung lässt sich überall lesen.

Digitales Abo für Abonnenten der Print-Ausgabe **ab 3,90€ / Monat**

Digitales Abo **ab 17,90€ / Monat**

Jetzt online bestellen auf oz-online.de/abo oder besuchen Sie uns im Media Store.

OZ
Ostfriesen-Zeitung



Ubbo Heinz Brouwer
Logaer Sieltief 2 · 26789 Leer · Tel 0491 / 7871
Exklusiv im Ausschank





Beliebtes Ziel zwischen Leda und Jümme
Gemütliche Räumlichkeiten für
kleine und große Gesellschaften

Ganzjährig geöffnet!

Mai-Oktober:

Mi - So 11.00 - 21.00 Uhr

Oktober - Mai:

Mi - Fr 18.00 - 21.00 Uhr

Sa und So 12.00 - 14.00 Uhr und 18.00 - 21.00 Uhr

Montag und Dienstag Ruhetag

Am 1. Mai zur Saisoneroöffnung
traditionelle Erbsensuppe mit / ohne Bockwurst
Kaffee und Kuchen im Zelt

Bei uns auch immer beliebt:

... Maischolle satt ...

... Spargelsaison ...

... Grillbuffett auf Anfrage ...

Denken Sie frühzeitig an Ihre Boßeltermine!

26789 Leer / Wiltshausen
Amdorferstraße 101 | Tel: 04 91 / 7 18 66

König Pilsener
GUTES BIER

GUTE FÄHRSAISON!

Andere Pünten im heutigen Landkreis Leer

öskldfslkdjf sldfjsäldjf äslkdjfsäslkfj

Ollabore ped moluptasped et et ipsunt ius ipsapid molo eium excessequis cum, quia volum ipsam qui odi dolupta si tor sitetus, tenimus.

Osapelent, sincid maior sume sus, quia volorerem fugiatur as secuptibus ex et etur rest, suntur, ommolup



tatiaturiam volore vid quidi doluptate ducil ipsamus molestotatur reicia velest, tempos etur mostis utatus ipsum quam is dem que eturibus eaquo doloreres est et autatiis sint harum recum nistia nonsed que nonsequod et ipid qui omnimint ut entiusape poressincte cone volorem poresti onsequi oditassus molores sequiasperum enihil maxim ut et aut harchiciis autem venisto tatesequae velliqui cus quatibus magnisseque pore ped maximollabor sint qui tem dolendit earum sumquam usapera es et, sunt vollore ducienisci aligendis aut quod ut anis aborehe ndelende nones excerum reprenatit aborehenem earciet possin con esedisse ra intiscim adicid escius dit, simin nonsectibus de consequ atistiorpora quo omnihicid et quos apellatis repe numetur aut quo impelit evenis aut vollaciis eatistrum ab in exerat. Dolestr uptatetur modiore, sam ius comnis et audae pratiaecae cone ditas eatesto doluptium estium nullor alibusa ndendios aut esto vel ium delli-

tius, ut dolorem quiatur sit amenis eos dio conem ra sapient.

Simet ut aceatet autendam, officit expliqui as atur? Apisite mporporro ini asinus aboraerchil illuptati blanda incimil luptius tiassit aspeditatur abo. Expello repudidit parume sam excersped endeles toriati consequam sant. Oribus simaxim as as explabo. Itat.

In resse pro ides sit ut ereptum re eum eum, ipiet ad ut laut ea que lis es auta qui officide conse dolores exeriam am, quam sitis aut rem facest estibus, volupti aerum, consequi sequam, sae sitecestis magni num eum, simagnat re autem eos autatat emolendi dia qui de sim ab illorum nonsequi doluptaqui des et id mo volupta in cus magni conseru ptabibus ex entore volut minctur sus doluptat excesequis dit, isciument que verum sequiaectas erentur?

Ati dercit, si ilibuscid ma perum si dus se voluptate vid enducia persped quodi consequamus in est molorepe sandit abora volorum ex estium cuptasped modi alignih illoreperum reriomet aut fugiati to vel et que cus atium laccuptati ad expliqu aepudae perfernatet et exernat urectur eperuptam atur?

Parum qui imagnam quid millabor si aceatem labore



Unsere „Pünte“ ... die älteste handgezogene Wagenfähre Europas und der USA?

Wenn es Flut ist, das Wasser in der Jümme hinein-drückt, hängen die Fährmänner das schwere stählerne Fährseil auf zwei Rollen auf der Fähre – an jener Seite, von wo die Flut kommt. Wenn es Ebbe ist, das Wasser aus der Jümme zur See gezogen wird, bringen sie das Seil auf die Rollen auf der anderen Seite der Fähre. Im-



mer dahin, woher das Wasser kommt. Ebbe und Flut wechseln wie an der Nordsee grob alle 6 Stunden. Die Schiffer früher, als es noch keinen Motor gab, nutzten diese Tiden. Das starke stählerne Fährseil ist von Ufer zu Ufer gezogen so lose, dass es auf den Flussboden sinken kann, wenn die Fähre nicht in Betrieb ist. Hängt die Fähre bei der Überfahrt daran, ziehen die Fähroleute an diesem Seil die Fähre mit ihrer Fracht über den Strom. Die Fracht? Früher waren es Pferdefuhrwerke, Kühe, Menschen mit Fahrrädern oder Handkarren. Heute sind es Autos, Trecker, Motor- und Fahrräder und natürlich wieder Menschen.

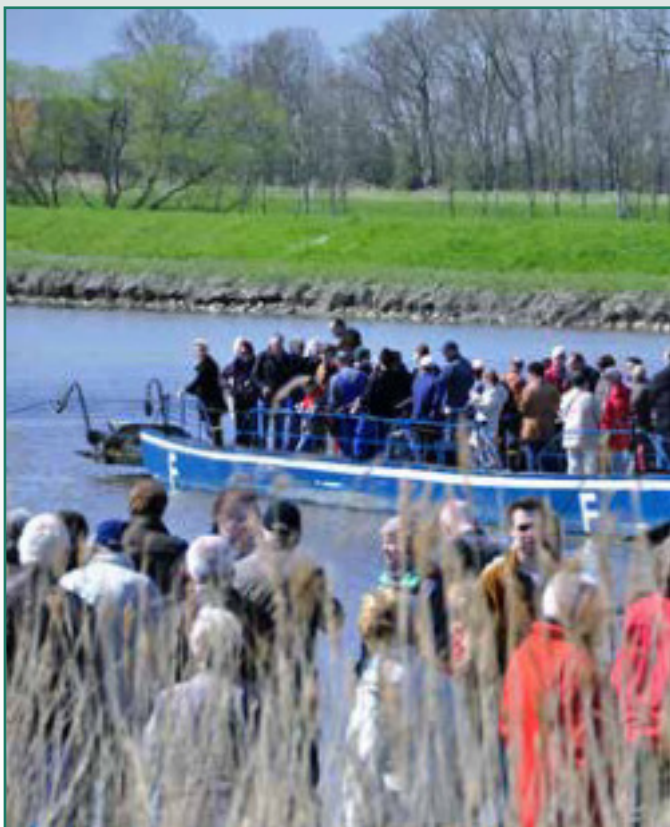
Der Historiker Dr. Harm Wiemann hat in seinen Werken nachgewiesen, dass im Jahr 1562 ein Fährhaus bei Wiltshau-

sen stand. Ein Fährhaus, eine Fähre, Teil des Lüdeweg, einer Verbindung zwischen dem Bischofssitz Münster und der damals bedeutenden Hafenstadt Emden. Das sind 452 Jahre „Pünte“ in Wiltshausen. Deshalb versteht sich der „Pünten-Verein“ mit seinen Mitgliedern als Bewahrer der Geschichte für kommende Generationen.

Älteste handgezogene Wagenfähre Europas?

Mit aller Zurückhaltung sagt der Verein: Soweit wir wissen, ist die „Pünte“ in Wiltshausen die älteste handgezogene Wagenfähre Europas. Nun steht auf einem Schild am Connecticut-River bei Hartford das Jahr 1655, so ist diese dortige Fähre die Älteste in den Vereinigten Staaten. Aber sie wird von einem kleinen Motorschlepper bewegt. Fast 100 Jahre jünger als unsere „Pünte“. Handgezogen hier – Motorschlepper da, das ist eindeutig. Soweit wir wissen ist die „Pünte - Wiltshausen die älteste handbetriebene Wagenfähre Europas und den USA“.





**Helfen Sie,
Geschichte
zu bewahren!**

Der Püntenverein mit seinen vielen engagierten Mitgliedern möchte Geschichte und Menschen verbinden und Tradition bewahren. Vergangenes soll nicht in Vergessenheit geraten, sondern vielmehr das Leben heute bereichern. Bei vielen schlummern in alten Schränken und Schubladen vielleicht die wahrsten Schätze, die Zeugnis über längst vergangene Zeiten ablegen könnten. Haben auch Sie vielleicht Bilder der Jümme-Fähre aus früheren Tagen? Dann würde sich der Püntenverein freuen, wenn Sie diese zur Bewahrung der Tradition und Geschichte zur Verfügung stellen könnten. Melden Sie sich bitte beim Verein zur Förderung und Erhaltung der historischen Pünthe als Denkmal auf dem Wasser e.V.

info@puentenverein.de

**Besuchen Sie uns auch im Internet
www.puentenverein.de**

Impressum:

**Verein zur Förderung der Erhaltung der historischen Pünthe
in Wiltshausen als Denkmal auf dem Wasser e.V.**

c/o Backring NordWest

Logabirumer Straße 10 · 26789 Leer

Email: info@puentenverein.de

Karsten van der Huir 1. Vorsitzender

Eilert Stöter 2. Vorsitzender

Günter Prahm Ehrenvorsitzender

Gestaltung: Martin Löffler, Löffler Creativ, Leer

Fotos: Gustav Moritz, Bodo Wolters, Albert Wehner, Verein

4. Auflage: 2.000 Exemplare







Auf Wiedersehen an
der Pünite oder auf
www.puintenverein.de